

Von:
Gesendet: Montag, 8. Januar 2018 10:08
An:
Cc:
Betreff: BV "Hundert Jahre Revolution und Rätezeit in München"

Sehr geehrter Herr ,

die Gleichstellungsstelle für Frauen stimmt der Sitzungsvorlage zu und weist darauf hin, dass insbesondere Frauen sich politisch hoch engagiert für die Revolution eingesetzt haben. Es ist geschichtlich eindeutig belegt, dass schon 1916 Demonstrationen der Frauen am Rathaus stattfanden, um auf Missstände und Hunger hinzuweisen sowie die dringende Notwendigkeit gesamtpolitischer Veränderung hin zu mehr Gerechtigkeit und auch zu Gleichstellung zu fordern. Die revolutionäre Begeisterung unter den Münchner Frauen war groß. Frauen wie Sarah Sonja Lerch, die die Münchner USPD mit gründete, an der Seite Kurt Eisners kämpfte und maßgeblich Streiks der Munitionsarbeiterinnen organisierte, hatte erhebliches politisches Gewicht und entsprechende Gestaltungskraft. Da die wichtige Rolle der Frauen in der Münchner Räterepublik geschichtlich bisher zu wenig beleuchtet und veröffentlicht ist, ist es entscheidend, dass die Frauenperspektive querschnittlich in allen Konzepten und Programmen, wesentlich auch in der politischen Bildungsarbeit des Pädagogischen Instituts bei der Einbindung der Münchner Schulen, gleichermaßen bearbeitet und öffentlich gemacht wird, wie die männliche Beteiligung. Um dies zu gewährleisten, ist es vonnöten, dezidierte Veranstaltungen und Projektierungen zur damaligen demokratischen Gestaltungskraft von Frauen und ihrem Kampf für die Republik anzubieten, wie beispielsweise die Münchner Frauenkonferenz zu "100 Jahre Frauenwahlrecht" am 30.11.2018. Die Gleichstellungsstelle befürwortet Transparenz bei der Abstimmung der Inhalte und Terminierungen durch das Kulturreferat.

Wir bitten, die Stellungnahme an die Beschlussvorlage anzuhängen,

freundliche Grüße

Gleichstellungsbeauftragte
Leiterin der Gleichstellungsstelle für Frauen
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München
Tel. 0049-(0)89-233-92464
Fax 0049-(0)89-233-24005
E-Mail:

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.
Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15gr Holz, 260ml Wasser,
0,05kWH Strom und 5gr CO2.